

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 4 (1857)

Heft: 25

Artikel: "Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz." : Psalm 51, 12

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-250956>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnem.-Preis :
Halbjährlich Fr. 2. 20.
Vierteljährlich „ 1. 20.
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 25.

Einrück-Gebühr :
Die Zeile oder deren
Raum 10 Rappen.
Sendungen franko.

Das

Volks-Schulblatt.

5. Juni.

Vierter Jahrgang.

1857.

Inhalt : Ueber Psalm 51, 12. — Der Mensch. — Ueber Schulzucht. — Schule und Armengesetz. — Uebersichtliche Notizen aus der Vaterlandsgeschichte. — Schul-Chronik: Bern, Solothurn, Baselland, Aargau, Zürich, St. Gallen, Appenzell a. Rh., — Preisräthsel. — Pöhsichognomische Fragmente. — Anzeigen.

„Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz.“

Psalm 51, 12.

Dieses Gebet des königlichen Sängers setzt Unzufriedenheit mit sich selbst voraus; aber nicht nur das, sondern auch eine Resignation auf Besserung seiner selbst durch eigene Kraft. —

Je lebendiger ich mich sehne nach göttlicher Gemeinschaft und Wahrheit; desto ruhiger und sicherer erfülle ich meines Lebens-Bestimmung; denn das Göttliche reinigt das Ich von selbstischen Schläfen und gibt ihm Richtung und Halt.

Ein reines Herz, das Gott schaffet, kann nur im Glauben gedacht werden und ist bedingt durch völlige Hingabe des eigenen Wesens und Willens in Gottes Wesen und Willen.

Der Lehrer kann durch nichts seine erzieherische Meisterschaft so bestimmt darthun, als wenn er seine Schüler in die Stimmung versetzt, daß sie mit Aufrichtigkeit zu Gott um ein reines Herz bitten. —

Der Mensch.

2.

Der menschliche Körper ist wundervoll, wir müssen ihn mit einer gewissen Ehrfurcht betrachten, wenn er in seiner Kraft und Schönheit dasteht, denn Gott drückte auch ihm seinen Stempel auf. Mittelst dieses Körpers hangen wir aber doch mit der Erde zusammen, sind ihr unterthan; der Körper verändert sich und verweset, auch ohne unsere Schuld, nach nothwendigen Gesetzen. Doch es ist Etwas in uns, was zwar auch verändert und verdorben werden kann, doch nicht nach denselben Gesetzen; es kann verderben, während es dem Körper wohlgeht, es kann aber auch erneuert werden, während es dem Körper übel geht. Richten wir darum die Be-